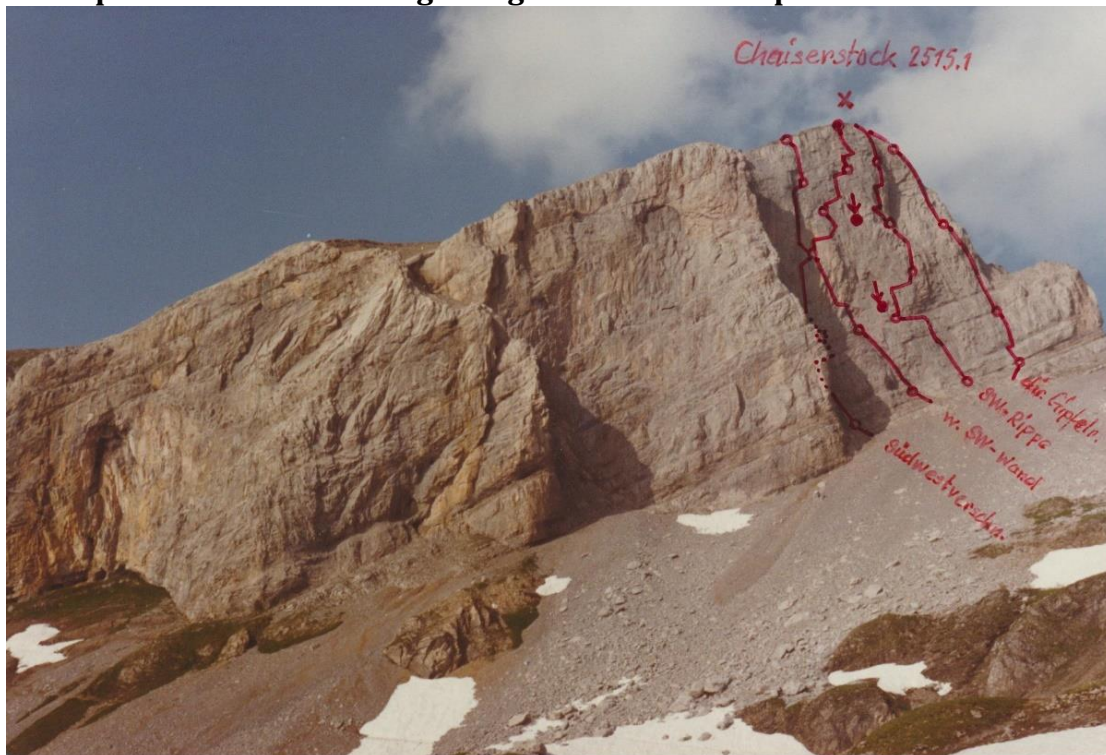


## Chaiserstock: Routen Kempf Sonderegger

Aktualisiert: 20.12.2023

**Direkte Gipfelroute**3. September 1967: Erstbegehung durch Hans Kempf und Robert Arnold <sup>1</sup>

Neu entdeckt: Die Route wurde schon 1931 von O.Gerecht / D. Beyeler erstbegehangen. Toni Fullin meint, der Einstieg war neu, der obere Teil die alte Route. Hans Gisler hat in diesem Wandbereich neue Routen gebohrt und zum Teil die alten gekreuzt.<sup>3</sup>

**115d. Über den S-Grat (V, Abb. S. 211):** Einstieg unter der V-förmigen Vertiefung, welche westlich vor der großen Scharte im S-Grat zur untersten, markanten Querrinne herabführt. Gerade hoch bis in die geräumige Wandeinbuchtung zu gutem Stand. Weiter durch einen Kamin westlich des S-Grates bis auf den Gipfel. Vom Einstieg 1½ Std.

A. Robi und H. Kempf, 1967

Im «Kletterführer Klausen – Urnersee» (1977) wird die Route noch nicht erwähnt.

246 Direkte Gipfelroute, 4 SL, 1½–2 Std., H. Kempf und R. Arnold, 1967

197 Dir. Gipfelroute (S-Grat)  
(V, Einstieg A0) 1 bis 1½ Std. Im oberen Teil identisch mit der alten S-Grat Route von 1931. Abb. S. 93.  
O. Gerecht und D. Beyeler, neu entdeckt H. Kempf und R. Arnold 1967.

**In den folgenden Kletterführern wurde die Route nicht mehr erwähnt.**

<sup>1</sup> Aus Tourenliste Hans Kempf

<sup>2</sup> Foto und Topo aus Nachlass Hans Kempf

<sup>3</sup> Gespräch mit Toni Fullin, 07.02.2023

<sup>4</sup> SAC-Clubführer «Urner Alpen Ost», 1970

<sup>5</sup> Heinz Leuzinger, «Kletterführer Klausen-Urnersee», 1988

<sup>6</sup> Toni Fullin, «Urner Alpen Ost», 6. Auflage 1992

## Westliche Südwestwand

29. August 1971: Erstbegehung durch Hans Kempf und Hans Sonderegger<sup>7</sup>  
Hans Kempf nannte sie «Verlobungsrouten». Wieso mag sich Hans Sonderegger (Sondy) nicht mehr erinnern.

### e UR-Alpen/Chaiserstock/w SW-Wand

(Gipfelwand)

Route: Parallel zum sogenannten SW-Kamin, erstreckt sich von unten rechts, ein ca. 80m langer Riss nach links, zu einem senkrechten Kamin hinauf. Die ersten 2 Seillängen folgen diesem Riss. Vom 2. Stand erst wenige m gerade hoch und dann nach rechts um einen kl. Pfeiler zu Stand. Linkshaltend hoch und auf dem folgenden Band nach rechts zu Stand. Ueber der gutgriffigen Steilstufe ca. 10m rechtshaltend hoch, dann in feingriffigem Fels nach links zu Stand in kl. Nische. Von hier, den zwei fast horizontalen Parallelrissen folgend, quert man nach rechts um die Pfeilerkante und erreicht danach bald den Stand. Nun gerade hoch zum Aufstieg beim Gipfel.

V, zweite Seillänge 1xA1  
— 15 H ca. belassen (Freikletterei)  
Kletterzeit für Wiederholer ca. 3 Std.  
29.8.71, H. Sonderegger & H. Kempf

<sup>7</sup> Aus Tourenliste Hans Kempf

<sup>8</sup> Von Beat Gehrig erhalten

**95 Chaiserstock, westliche Südwand**

*Allgemeines:* Sehr schöne und ausserordentlich imposante Freikletterei mit wenig Haken. Erstbegehung durch H. Sonderegger und H. Kempf am 29.8.1971.

*Zugang:* Siehe Chaiserstock SW-Wand.

*Einstieg:* Wenige Meter links des SW-Wand-Einstieges zieht sich ein markanter Schrägriss etwa 80 m diagonal von unten rechts nach oben links in Richtung der grossen Wandverschnidung. Am Fusse dieses Risses befindet sich der Einstieg.

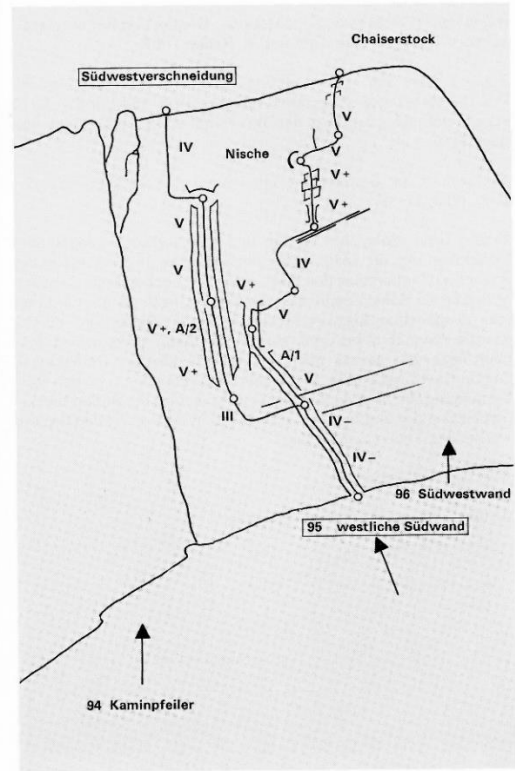
*Route:* Die ersten zwei Seillängen folgen diesem Riss. Vom zweiten Stand wenige Meter gerade hoch und dann nach rechts um einen kleinen Pfeiler zu Stand. Links haltend hoch und auf dem folgenden Band nach rechts zu Stand. Über der gutgriffigen Steilstufe nach ca. 10 m rechts haltend hoch, dann in feingriffigem Fels nach links zu Stand in kleiner Nische. Von hier, den zwei fast horizontalen Parallelrissen folgend, quert man nach rechts an die Pfeilerkante und erreicht den Stand. Direkt über die Kante hoch zum Ausstieg wenig links der Südwestwand-Route.

*Zeit:* ca. 2½ Stunden.

*Abstieg:* Siehe linke Kaminpfeilerwand.

68

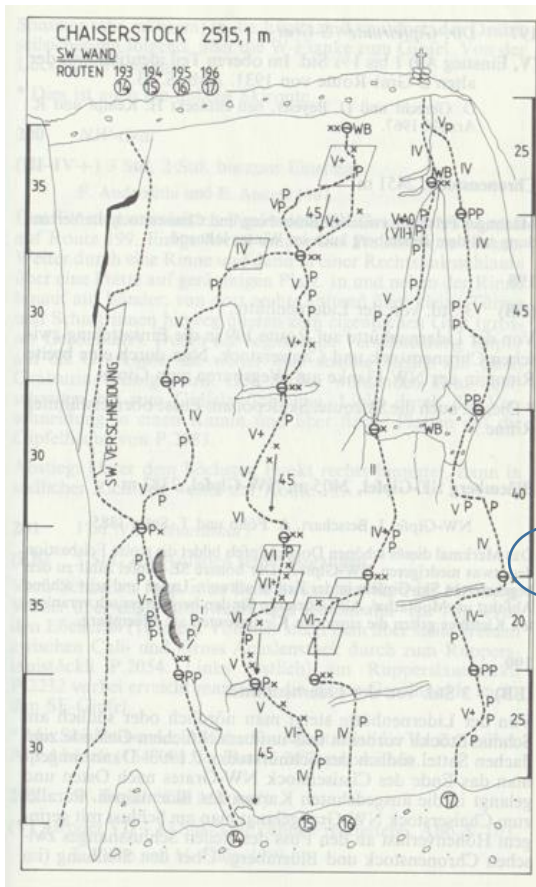
Chaiserstock Westwand



69 9

**241 Westliche Südwestwand, 5 SL, 3 Std., H. Sonderegger und H. Kempf, 1971**

10



14

**193 Westliche SW-Wand**

(V+) 2½ Std. Im unteren Teil loser Fels, oben aussergewöhnlich schön. Abb. S. 93, 99.  
H. Kempf und H. Sonderegger 1971.

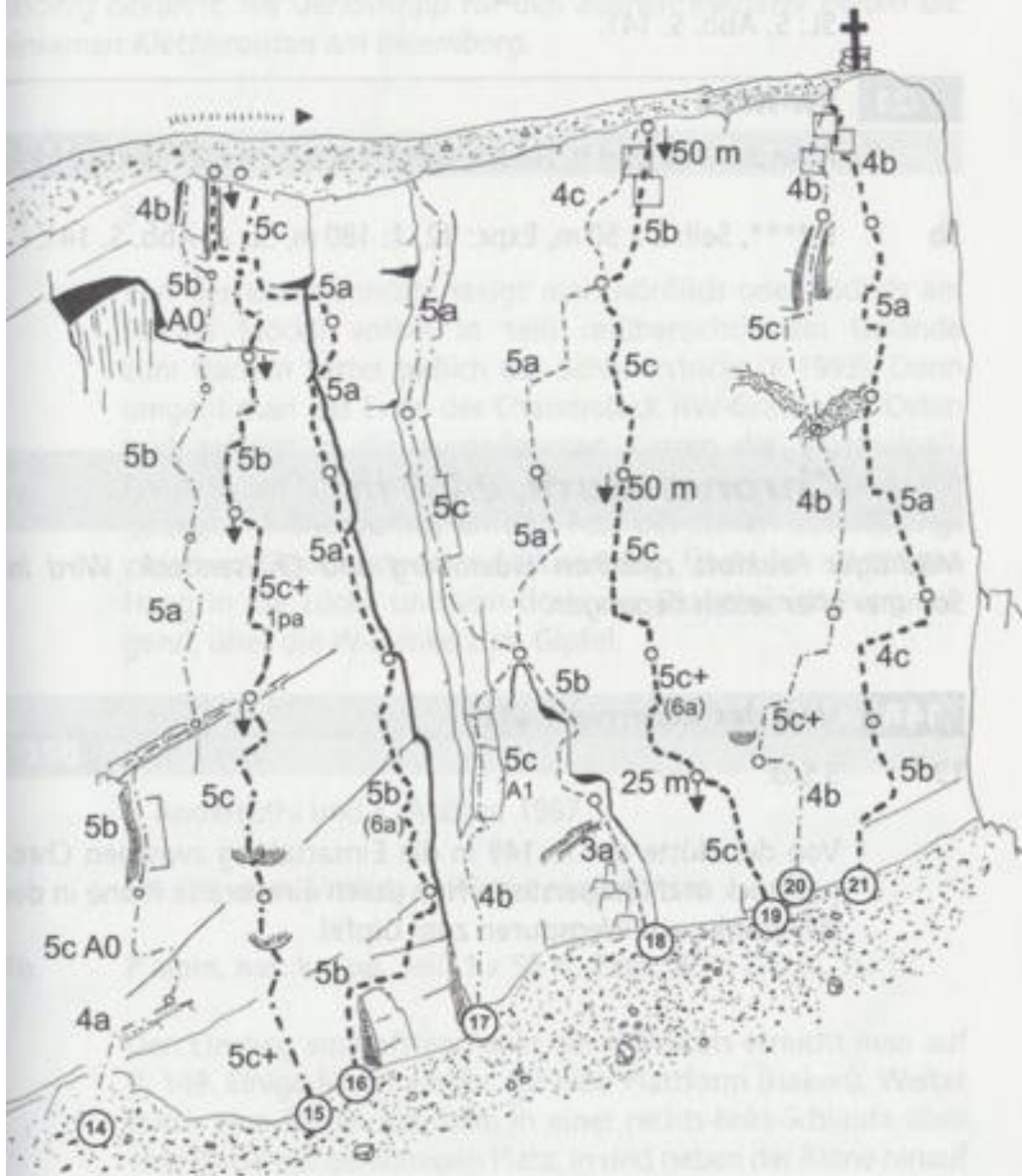
11

<sup>9</sup> Heinz Leuzinger, „Kletterführer Klausen-Urnersee“, 1977

<sup>10</sup> Heinz Leuzinger, „Kletterführer Klausen-Urnersee“, 1988

<sup>11</sup> Toni Fullin, „Urner Alpen Ost“, 6. Auflage 1992

## 147 Chaisertock SW-Wand



### .../18 Westliche SW-Wand

H. Kempf und H. Sonderegger, 1971.

*Die ersten 2 SL sind brüchig.*

**5b+** P \*\*, nat: gut, Seil: 2 x 50 m, Expr.: 8, †: 180 m, SL: 5, Abb. S. 141.

## 2. September 1972: Erstbegehung durch Franz Anderrüthi und Hans Sonderegger

13

### 91 Chaiserstock, Westwand-Pfeiler

*Allgemeines:* Leichteste der in diesem Führer am Chaiserstock beschriebenen Routen. Die Linienführung erscheint auf den ersten Blick nicht als sehr logisch, der Weg schneidet die nach N abfallenden Schichtbänder senkrecht und erreicht den Rücken des Chaiserstocks etwa 250 m NW des Gipfels. Erstbegehung am 2. 9. 1972 durch F. Anderrüthi und H. Sonderegger.

*Zugang:* Siehe Chaiserstock SW-Wand.

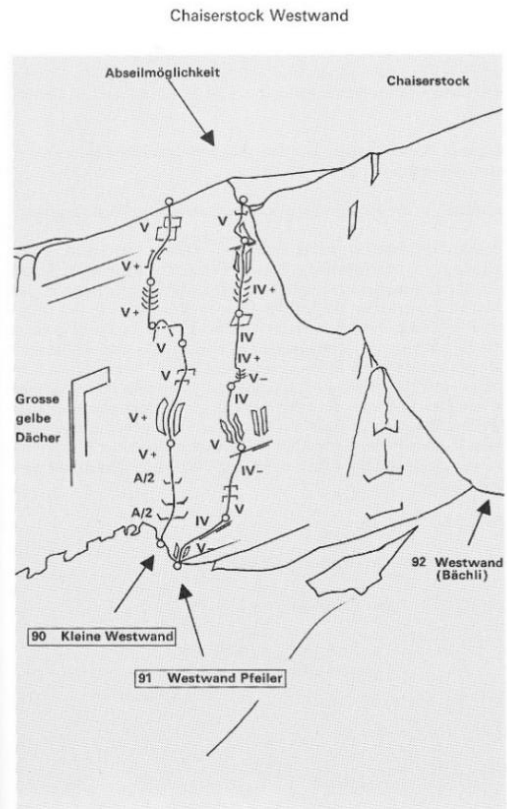
*Einstieg:* Zuunterst am Pfeiler, wo dieser im Geröll fust, befindet sich der Standhaken.

*Route:* Vom Stand gerade hinauf in eine Verschneidung, 2 Haken, und auf einem Band nach rechts folgen zu Standplatz. Den steilen Aufschwung gerade hoch und leichter auf ein Band unter einer Steilstufe. Vom Band weg die linke Verschneidung empor und weiter senkrecht hoch und gerade weiter zu Stand. Rechts in einer Rinne ca. 5 m hinauf, kurze Querung nach links und weiter gerade steigen, links neben der Plattenflucht über eingekelter Platte zu den Standhaken. In rinnenartiger Verschneidung hinauf auf ein Band zu Stand. Etwa 5 m links aufwärts, dann rechts hoch und weiter über einen kleinen Überhang in gleicher Richtung auf den Grat.

*Zeit:* 2–3 Stunden.

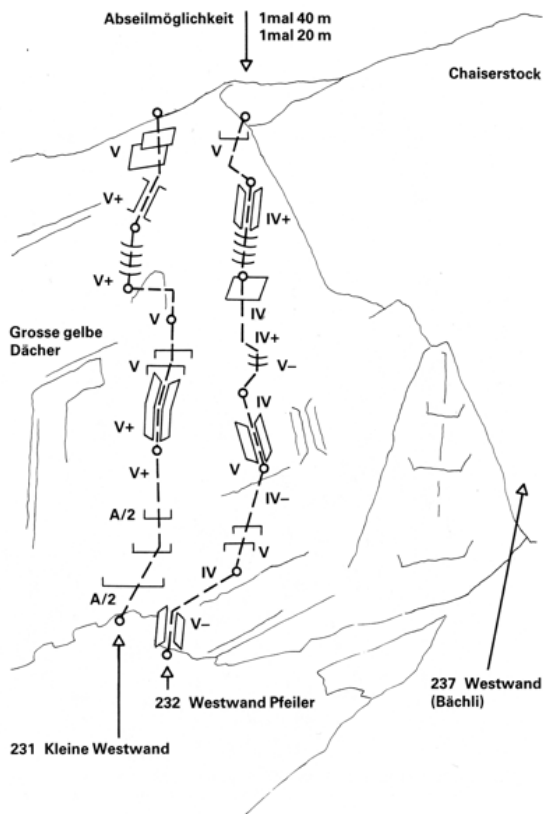
*Abstieg:* Siehe linke Kaminpfeilerwand.

60



61

14



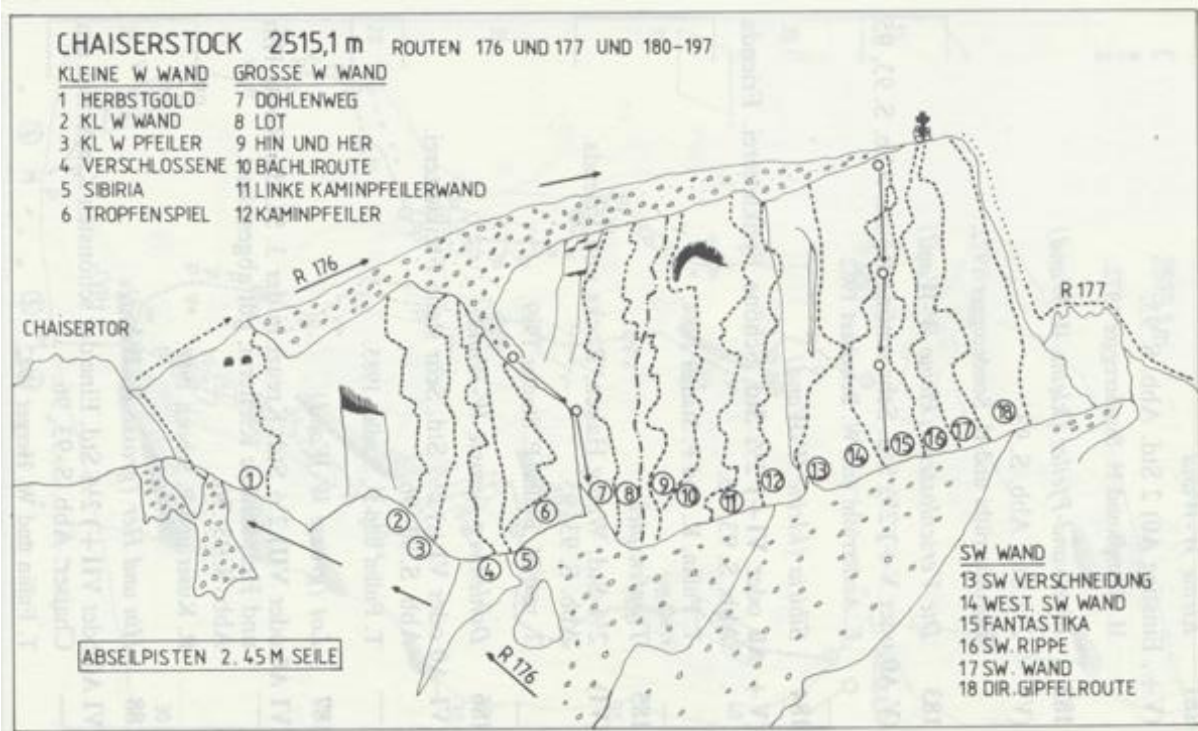
232 Westwand-Pfeiler, 6 SL, 2–3 Std., F. Anderrüthi und H. Sonderegger, 1972

15

13 Aus Tourenliste Hans Kempf

14 Heinz Leuzinger, „Kletterführer Klausen-Urnersee“, 1977

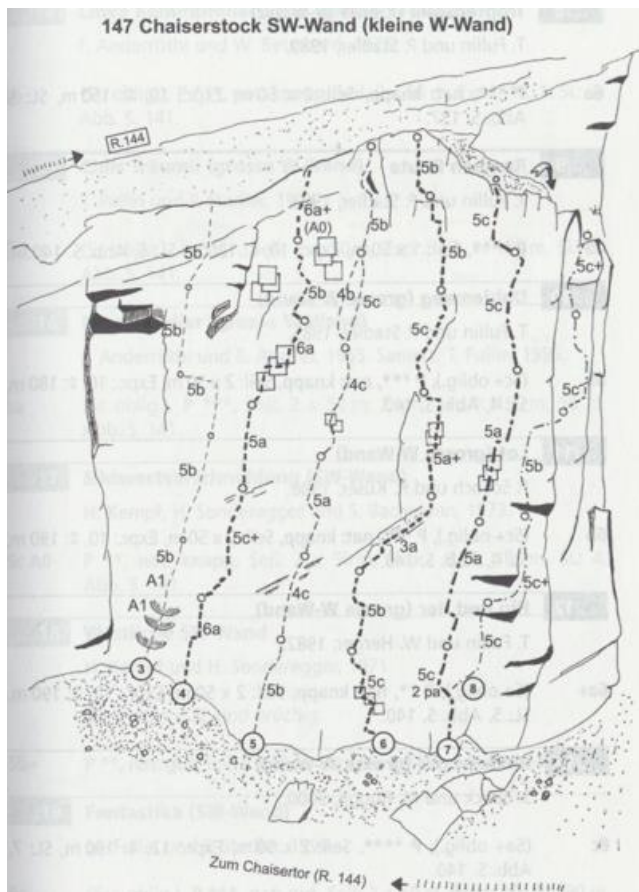
15 Heinz Leuzinger, „Kletterführer Klausen-Urnersee“, 1988



Route 3

**182** *Westwand-Pfeiler (kleine W-Wand)*  
**(V)** 2½ Std. Abb. S. 93.  
 F. Anderrüthi und H. Sonderegger 1972.

16



**.../5 Westwand-Pfeiler (kleine W-Wand)**  
 F. Anderrüthi und H. Sonderegger, 1972.

5c (5b oblig.), P \*\*\*\*, Seil: 2 x 50 m, Expr.: 12, ♂: 150 m, SL: 6, Abb. S. 137.

17

<sup>16</sup> Toni Fullin, „Urner Alpen Ost“, 6. Auflage 1992

<sup>17</sup> Toni Fullin, Andy Banholzer, „Alpine Touren. Oberalpstock Windgällen“, 2010

10. Juni 1973: Erstbegehung durch Hans Kempf und Hans (Sondy) Sonderegger

### e UR-Alpen/Chaiserstock/kl.W-Wand

Route: Der Einstieg befindet sich in einem Ueberhang rechts vom Fusse der überhängenden, gelben Wand. Standhaken über kl.Höhle.

Mittels H über den Einstiegsüberhang und anschliessend in freier Kletterei zu Stand am Fusse einer Verschneidung. Durch die Verschneidung hoch und darüber auf gestuften Fels noch ca.15m gerade hinauf zu Stand. Von hier ca.12m gerade hoch, dann in blockigem Fels nach links auf ein Band und auf diesem zu abstehendem kl.Pfeiler, Stand. Ueber den Pfeiler an einem Hackenriss in eine nach linkshochführende griffige Rinne zu abgespaltenem Block. Von diesem ca. 5m gerade hoch, dann rechtshaltend um die Kante und an Rissen und kl.Platten hinauf zum Ausstieg.

10.6.73, Hans Sonderegger, H. Kempf  
V+, Einstieg A2, ca.12 H, 1 Hk stecken  
Kletterzeit für Wiederholung ca.4 Std.

18

## 90 Chaiserstock, kleine Westwand

*Allgemeines:* Eindrückliche, steile Route, die rechts der grossen, gelben Dächer hochführt. Erstbegehung am 10.6.1973 durch H. Sonderegger und H. Kempf.

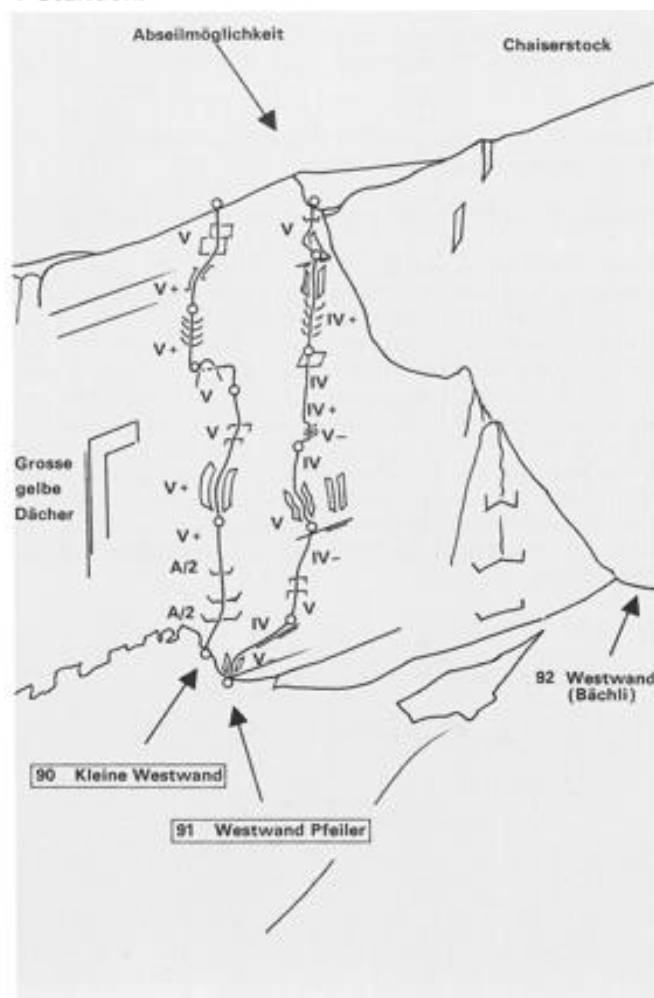
*Zugang:* Siehe Chaiserstock SW-Wand.

*Einstieg:* Der Einstieg befindet sich in einem Überhang rechts vom Fusse der überhängenden, gelben Wand. Standhaken über kleiner Höhle.

*Route:* Mittels Haken über den Einstiegsüberhang und anschliessend in freier Kletterei zu Stand am Fusse einer Verschneidung. Durch die Verschneidung empor und darüber auf gestuftem Fels noch ca. 15 m gerade hinauf zu Stand. Von hier ca. 12 m gerade hoch, dann in blockigem Fels nach links auf ein Band und auf diesem zu abstehendem, kleinem Pfeiler, Stand. Über den Pfeiler

an einem Hakenriss in eine nach links hochführende, griffige Rinne zu abgespaltenem Block. Von diesem ca. 5 m gerade hoch, dann rechts haltend um die Kante und an Rissen und kleinen Platten hinauf zum Ausstieg.

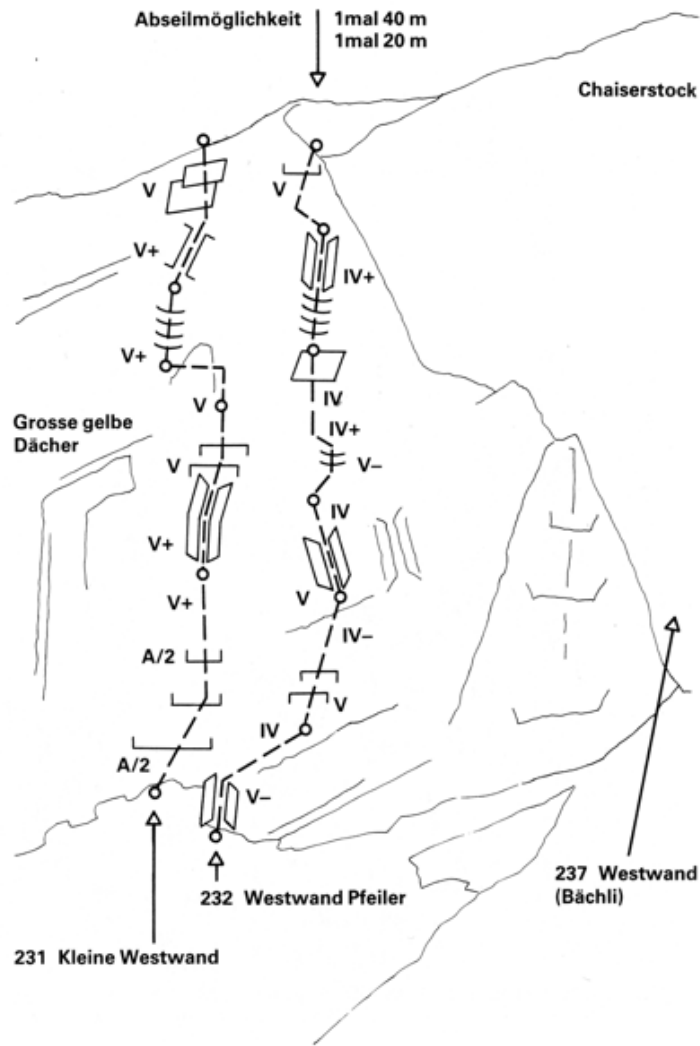
*Zeit:* 4 Stunden.



19

## 231 Kleine Westwand, 5 SL, 3 Std., H. Sonderegger und H. Kempf, 1973







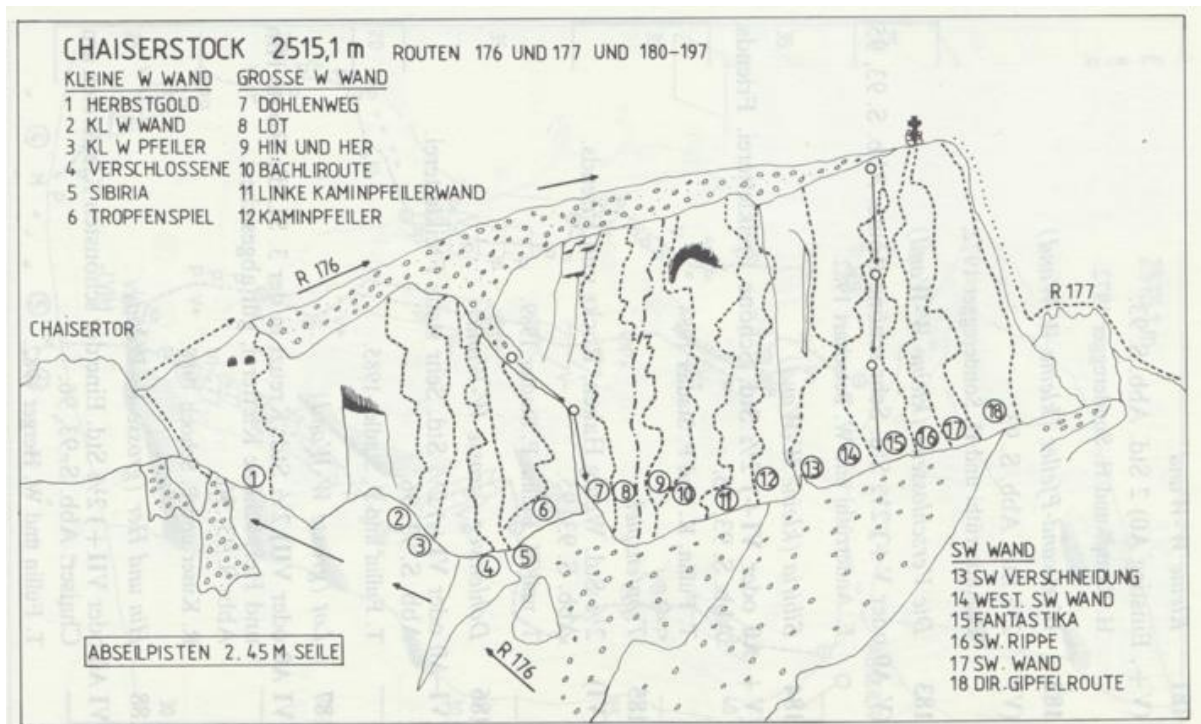
## Südwestverschneidung (WS-Wand)

1973: Erstbegehung durch  
Hans Kempf, Hans Sonderegger und Sigi Bachmann (46 J.)<sup>23</sup>

240 Südwest-Verschneidung, 4 SL, 3 Std., H. Kempf,  
H. Sonderegger und S. Bachmann, 1973

24

Ohne Topo



13 SW-Verschneidung

## 192 Südwestverschneidung (SW-Wand)

(VI-A0 oder ?) 2½ Std. Zu Unrecht selten begangen.  
Abb. S. 93, 99.

H. Kempf, H. Sonderegger und S. Bachmann 1973.

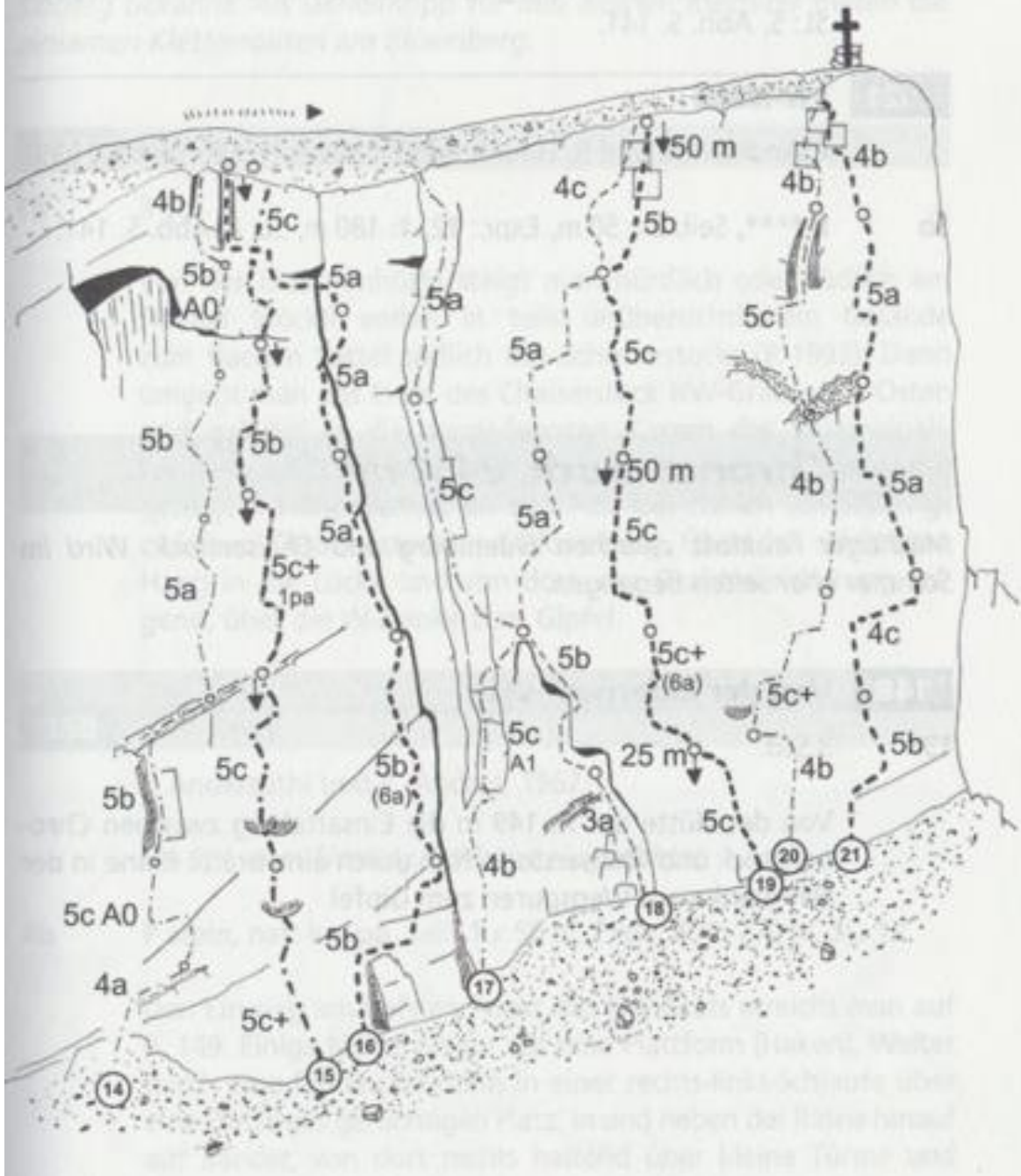
25

<sup>23</sup> Aus Tourenliste Hans Kempf

<sup>24</sup> Heinz Leuzinger, „Kletterführer Klausen-Urnersee“, 1988

<sup>25</sup> Toni Fullin, „Urner Alpen Ost“, 6. Auflage 1992

## 147 Chaisertock SW-Wand

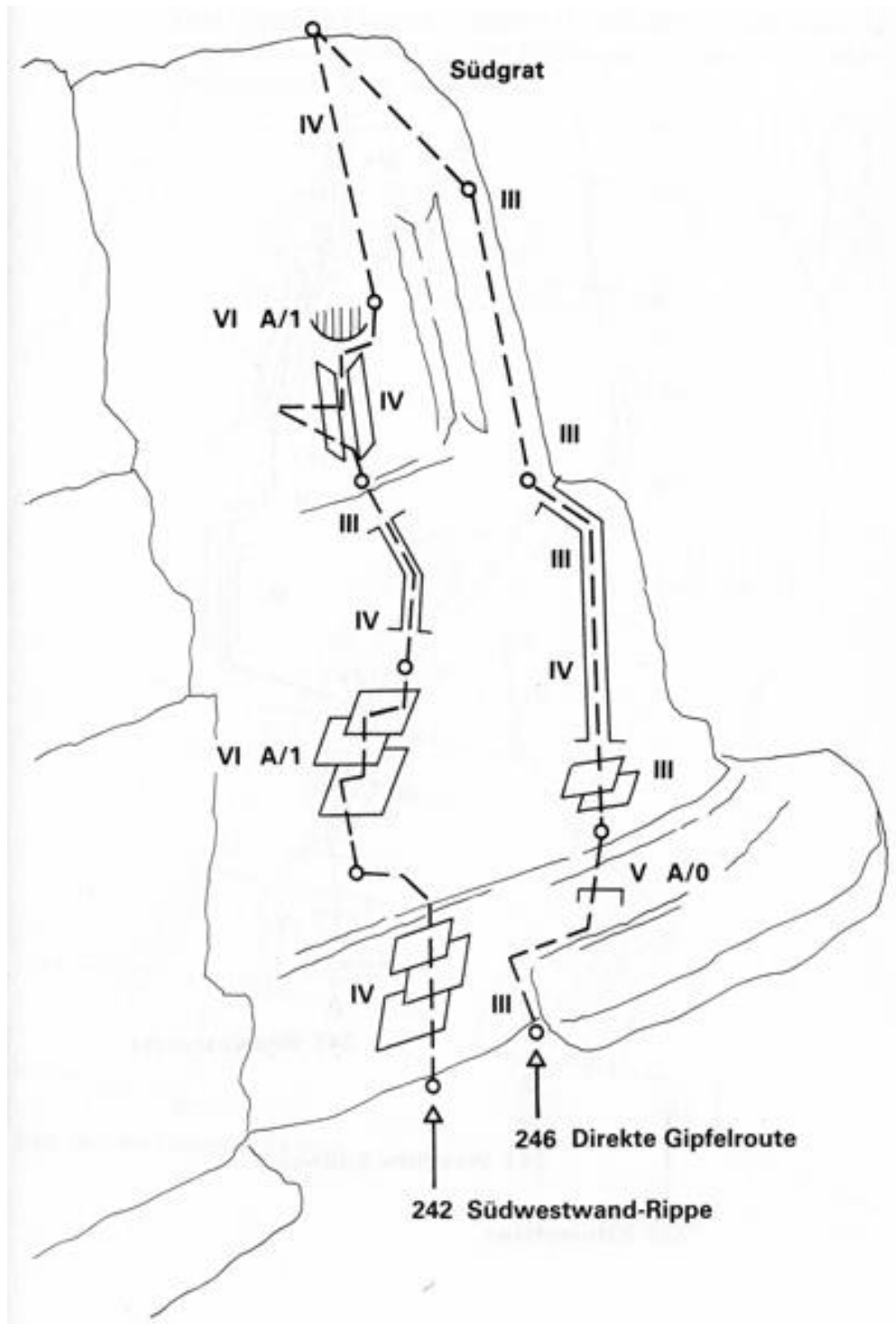
**.../17 Südwestverschneidung (SW-Wand)**

H. Kempf, H. Sonderegger und S. Bachmann, 1973.

5c A0 P \*\*, nat: knapp, Seil: 2 x 50 m, Expr.: 8, †: 180 m, SL: 4, Abb. S. 141.

## Südwand-Rippe

16. Juni 1983: Erstbegehung durch  
Hans Kempf, Ruedi Baumann und Josef Arnold (Sturnen) – Abwechslungsreich <sup>27</sup>



242 Südwestwand-Rippe, 5 SL, 3 Std., H. Kempf, R. Baumann  
und J. Arnold, 1983

28

<sup>27</sup> Aus Tourenliste Hans Kempf

<sup>28</sup> Heinz Leuzinger, „Kletterführer Klausen-Urnersee“, 1988





**.../20 SW-Rippe (SW-Wand)**

H. Kempf, R. Baumann und J. Arnold, 1983.

6a+ (5c+ oblig.), P \*\*\*, nat: gut, Seil; 2 x 50 m, Expr.: 10, #: 190 m, SL: 5, Abb. S. 141.

30

**1986: Gipfelwand Abseilroute**

Eingerichtet durch Hans Kempf und Ruedi Baumann <sup>31</sup>

<sup>30</sup> Toni Fullin, Andy Banholzer, „Alpine Touren. Oberalpstock Windgällen“, 2010

<sup>31</sup> Aus Tourenliste Hans Kempf